Personalnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse**

Band (Jahr): **- (1950)**

Heft 17

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vom 5.—11. März 1951 findet in New York, wie alljährlich die Antiquitätenmesse statt. Sie ist ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges. Dieses Jahr besuchten 100000 Antiquare aus der ganzen Welt diese Verkaufsausstellung, der Umsatz in den 8 Tagen betrug 1,5 Mill. Dollar.

Eigenartige Preise wurden zum Teil an der Auktion Dr. Hans Rudolph, Auktionshaus in Hamburg (28./29. 9.) bezahlt. So stieg eine sehr späte Meissner Gruppe „Mutterglück" aus dem Jahre 1770 auf 2750.— Mark!! und zwei ebenfalls späte Elias Meyer Figuren „Frühling und Herbst" um 1750 auf 1400.— Mark (Zimmermann Abb. 82). Nach den heute geltenden Internationalen Werten würde ein Sammler kaum die Hälfte bezahlen!

IV. Auktionsberichte

Faïences anciennes

118. Marseille: assiette, décor en couleurs sur fond jaune de fleurs. XVIIIe siècle. Veuve Perrin . . . . . ffr. 51.000

120. Marseille: assiette, décor fond bleure pâle, fleurs en couleurs. XVIIIe siècle. Veuve Perrin . . . . . ffr. 55.000

121. Marseille: assiette, décor fond verte à fleurs polychromes et noeuds de ruban. XVIIIe siècle. Veuve Perrin . . . . . ffr. 80.000

123. Marseille: soupière ovale couverte et son présentoir, anses léopard et couvercle surmonté de poissons et coquillage; décor polychrome de fleurs, XVIIIe siècle. Veuve Perrin . . . . . ffr. 210.000

131. Moustiers: paire de seaux à rafraîchir cylindriques, décor dans le goût de Berain en camaïeu bleu et aux armes. XVIIIe s. ffr. 68.000

166. Rouen: assiette, camaïeu bleu décor chinois, ferronnerie et lambrequins . . . . . ffr. 65.000

169. Rouen: assiette, décor bleu et noir sur fond jaune citron à rosace centrale et motifs de ferronnerie . . . . . ffr. 135.000

173. Rouen: assiette, décor camaïeu bleu aux armes de «Poterat» . . . . . ffr. 80.000

174. Rouen: saupoudroir balustre, décor bleu et rouge de bouquet de fleurs et lambrequins . . . . . ffr. 100.000

175. Rouen: assiette, camaïeu bleu aux armoiries de «Maillebois» . . . . . ffr. 81.000

180. Sinceny: seau à rafraichir, décor polychrome de réserves à enfants chinois, fond jaune. XVIIIe siècle . . . . . ffr. 182.000

London

£ 800 for a Teapot

In a sale of English and Continental ceramics from various sources, which fetched altogether £5,815 at Sotheby's yesterday, £800 was given by Mr. Leslie Perkins for a fine example of a Worcester porcelain teapot and cover, six inches high, decorated by the French painter Fidèle Duvivier, signed and dated 1772. No other decoration by Duvivier of Worcester porcelain is recorded. Another rare piece offered was a Spode tulip stand with one double-handled and six single cups formed as tulips of different colours, which went to Mr. Harold Davis for £360.

Some very fine Meissen porcelain sent by Lord Hastings from Melton Constable, Norfolk, to Sotheby's realised high prices yesterday. The chief piece was a life-sized figure of a vulture, 23¼ in high, designed about 1734 by Johann Kaendler. This brought £1,350 (Weinberg).

A pair of eagles by Kirchner fetched £820 (Rosenberg), who also gave £640 for a Kaendler figure of a parrot. Two figures of jays were sold for £520 (Andrade).

V. Personalnachrichten

Wir wollen an dieser Stelle einmal unserm Mitglied in Basel, Herrn Kestenholz, herzlich danken für seine uneigennützige Arbeit, die er uns leistet durch den Druck unseres Mitteilungsblattes, das er ohne jeden geschäftlichen Gewinn seit Jahren ediert. Wir möchten aber auch unsern Mitgliedern seine vorzügliche Druckerei empfehlen.

Waldemar Deonna, der Direktor des Musée d'Art et d'Histoire in Genf, ist am 24. September 70jährig geworden. Auf seinem wissenschaftlichen Hauptgebiet, der Archäologie, hat der Jubilar Treffliches geleistet. Seine wertvollen Untersuchungen und Darlegungen galten besonders dem ältesten Genf, archäologischen Funden in der übrigen Westschweiz, sowie frühgriechischen Themen.

Dieser Gratulation in der NZZ schliessen sich alle Mitglieder des Vereins und die Redaktion des Blattes an.

Dr. Huber früher in Burgdorf hat folgende neue Anschrift: Bern, Bernastrasse 57.

Le nouvel archéologue cantonal. Dans sa séance du 1er août, le Conseil d'État a nommé M. Edgard Pelichet, avocat à Nyon, en qualité d'archéologue cantonal vaudois.

Wir bewundern die Aktivität des Vorstandmitgliedes Pelichet, der sich bereits auch um die Porzellane von Nyon Verdienste erworben hat. Herzliche Gratulation!

Eben erhalten wir die Trauernachricht vom Hinschied unseres verehrten Charles Babel in Genf, an der Rue Diday. Schon bald nach der Gründung des Vereins trat er im Mai 1946 unserm Verein als aktives Mitglied bei. Man ist ihm oftmals bei Antiquaren in Zürich, Basel und Bern begegnet, wo er nach seinen Nyonporzellanen und den französischen Fayencen suchte, immer mit einem freundlichen Lächeln und immer um das Schicksal unserer Gesellschaft besorgt. Seine Sammlerfreuden wusste er geschickt mit der Begeisterung für die Musik zu paaren. Wir werden ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Frl. E. Laube gratulieren wir recht herzlich zu Ihrer Vermählung und beneiden sie, dass sie in der Kunst- und Antiquitätenstadt Genf Wohnung nehmen konnte.

Ab Dezember 1950 lautet die Adresse von Herrn Paul Schnyder von Wartensee wie folgt: Museggstrasse, Luzern.

VI. Vereinsnachrichten

Vortrag von Herrn Dr. M. Stettler, Direktor des Historischen Museums, Bern, über: „Die Glasgemälde von Königsfelden."

Da der Vortrag bereits im Badener Tagblatt vom Sonntag, den 1. April 1950, No. 77, publiziert wurde, sehen wir infolge Platzmangel davon ab, denselben in unserem Mitteilungsblatt nochmals zu veröffentlichen.

VII. Neuaufnahmen

im 4. Quartal 1950

Herr Dr. H. Albrecht, Alleeweg, Rheinfelden
Herr H. Delattre, Docteur en droit, rue Louvrex 70, Liège/Belgique
Frau B. Ehrenfeld-Kully, Ringstrasse 14, Olten
Herr Dr. H. H. Josten, Viergiebelweg 1, Stuttgart/Deutschland
Herr Dr. med. H. Meyer-Werthemann, Wiesenstr. 1, Zürich
Frau E. Miney, rue des Tanneurs 37, Anvers/Belgique
Herr H. Ritzerfeld, Leiter des Hetjens Museum, Hofgartenufer 6, Düsseldorf 10/Deutschland
Herr Dr. E. Schneider, Fichtenstr. 89/91, Düsseldorf/Deutschland
Herr M. Walter, Münsterberg 11, Basel
Herr E. Wolf, Postfach 25, Kettwig-Ruhr/Deutschland

Redaktion: Dr. med. S. Ducret, Zürich; Prof. Dr. Robert Schmidt, Celle-Hannover. Präsident der „Freunde der Schweizer Keramik": Dir. Paul Oberer, Frenkendorf (Baselland)